

Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: H 23-500, H 28-500, Klappen 069, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 25. März 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Sammlung der Bürgermeister von Wien für das WHW

Samstag vormittags trafen auch die Bürgermeister der Stadt Wien zur Teilnahme an der letzten öffentlichen Sammlung für das Winterhilfswerk des Deutschen Volkes an. Als Betriebsführer der Wiener Stadtverwaltung sammelten Bürgermeister SA-Gruppenführer Neubacher, die Vizebürgermeister SS-Standartenführer Blaschke, SA-Brigadeführer Kozich und Gauinspekteur Richter sowie der Stabsleiter des Bürgermeisters SA-Oberführer Gstöttenbauer bei der Gefolgschaft der Hoheitsverwaltung im Neuen Wiener Rathaus.

oooOooo

Ein unsauberer Gasthausbetrieb vom Marktamt gesperrt

Bei der Kontrolle eines Gasthausbetriebes in der Uraniastrasse 2 hat das Marktamt der Stadt Wien vor kurzem wieder einmal ganz unglaubliche Zustände feststellen müssen.

In der Lebensmittelvorratskammer dieses Betriebes, der von der Pächterin Bozena Brusnecky geführt wurde, fand man gebrauchte Wäsche und Kleider der Wirtin; unter den eingelagerten Kartoffeln, roten Rüben und Zwiebeln lagen alte Schuhe, ja sogar gebrauchte Verbandstoffe wurden ~~vor~~ gefunden.

Dass die Küche gleichfalls einen unsauberen Eindruck machte, konnte nach diesen "Kostproben" nicht verwundern. In einem Waschkübeln wurde Suppe gekocht, die Fleischmesser waren verrostet und als "Geschirrtücher" wurden verschmutzte Kleiderfetzen verwendet.

Im Schankzimmer hinter dem Eiskasten hatte diese "Wirtin wundermild" ihr Lager aufgeschlagen, was sie aber nicht hinderte, an ihrer Seite auch Lebensmittel aufzubewahren.

Da vom gesundheits- und lebensmittelpolizeilichen Standpunkt die Weiterführung eines derartigen Betriebes natürlich ausgeschlossen ist, wurde das Gasthaus vom Marktamt der Stadt Wien sofort gesperrt. Eine von der Pächterin eingebrachte Berufung wurde natürlich abgewiesen.

oooOooo

70. Geburtstag eines Mitarbeiters von Karl Lueger

Der Bürgermeister der Stadt Wien Dr. Ing. Neubacher empfing Samstag vormittags den ehemaligen Gemeinderat Karl Wettengel, der gestern seinen 70. Geburtstag feierte. Er überreichte ihm bei dieser Gelegenheit den seinerzeit von Prof. Cossmann angefertigten Stich von "Gross-Wien" mit einer eigenen Widmung.

Seit 1899 mit dem damaligen Bürgermeister Dr. Karl Lueger befreundet, wurde Wettengel 1906 in den Wiener Gemeinderat berufen, dem er 17 Jahre lang angehörte. Durch mehr als 12 Jahre war Karl Wettengel, ferner Mitglieder des Stadtschulrates und des Vorstandes der Wiener Urania. Er gehörte ausserdem zeitweise dem Ausschuss der städtischen Unternehmungen, des städtischen und archeologischen Museums sowie des Uhrenmuseums an. 1923 war er Delegierter der Gemeinde Wien beim Stadtbaukongress in Gaeteborg und Stockholm.

Der Jubilar beschäftigte sich seit seinen Knabenjahren mit Lichtbildvorführungen und gelangte auf diesem Wege zu einem Bilderarchiv, das heute mehr als 200.000 Bilder umfasst, die in tadelloser Ordnung in 1200 alphabetisch angelegten Schachteln untergebracht sind.

oooOooo

Die Balneologen im Wiener Rathaus

Im Rahmen der vom 23. bis 26. März stattfindenden Tagung der Deutschen Gesellschaft für Bäder- und Klimaheilkunde veranstaltete Bürgermeister Dr. Ing. Neubacher Samstag abends für die aus allen Gauen des Deutschen Reiches in Wien zusammengekommenen Balneologen im Wiener Rathaus einen Empfang.

In seiner Vertretung begrüßte Vizebürgermeister SS-Standartenführer Blaschke die Gäste.

(Der Text dieser Rede wird abends noch durchgegeben).

Empfang des Bürgermeisters für die ostmärkischen Teilnehmer am

Reichsberufswettkampf

Für Samstag abends hatte Bürgermeister SA-Gruppenführer Neubacher die Kreissieger ins Rathaus geladen, die nun zu den Gauausscheidungskämpfen im Rahmen des Reichsberufswettkampfes antreten.

Die über 700 Teilnehmer aus den Gauen der Ostmark versammelten sich im Grossen Festsaal des Wiener Rathauses, wo sie an Stelle des verhinderten Bürgermeisters Vizebürgermeister Ing. Blaschke begrüßte.

(Der Text dieser Rede wird abends noch durchgegeben).

oooOooo

Die Stadt Wien begrüsst die ostmärkischen Teilnehmer am Reichsberufswett-

kampf

=====

Im grossen Festsale des Rathauses fand Samstag ein Empfang der Teilnehmer an den Gauausscheidungskämpfen im Reichsberufswettkampf statt. Nach dem Vorspiel des Musikzuges der Stabswache-Rathaus hielt Vizebürgermeister SS-Standartenführer Blaschke an die versammelten Kreissieger eine kurze Ansprache.

Er gab darin seiner Freude Ausdruck, die angetretene Jugend im Namen der Stadt Wien in dem schönen, durch den Führerbesuch vom 9. April 1938 für immer geadelten Festsaal des Wiener Rathauses begrüßen zu dürfen. Er erinnerte die zum Ausscheidungswettkampf angetretenen Jungens und Mädels an die Jahre des Ringens um die Befreiung der Ostmark, in denen die Jugend in vorderster Reihe kämpfte. Sie, die den Glauben an die Zielsetzung des Führers in die Tat umsetzte, war die Trägerin der Begeisterung und des Fanatismus.

Wenn in ~~der~~ Schicksalsnot und -kampf aber die Grundlagen richtig waren, so fuhr Vizebürgermeister Blaschke fort, dann werden sie auch in Gegenwart und Zukunft richtig sein. In Gegenwart und Zukunft aber seien die Aufgaben ebenso gross, als bisher, und wiederum gelte es, auf dem Wege der Nation das höchste zu vollenden.

In diesem Sinne setze auch der Reichsberufswettkampf den Weg fort, der in den Jahren des Kampfes von der Jugend des Volkes gegangen wurde: den Weg für ein grosses, herrliches und freies Deutschland!

Im Namen der versammelten Jugend dankte Bannführer Deinl dem Vizebürgermeister für den Empfang und die herzlichen Worte der Begrüssung. Die Berufsarbeiter der Ostmark werden den Beweis dafür liefern, sagte er, dass sie durch höchste Leistung am Aufbau des deutschen Vaterlandes mitarbeiten wollen.

Empfang der Balneologen im Wiener Rathaus

=====

Bei einem Empfang der Teilnehmer an der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Bäder und Klimaheilkunde, der Samstag abends im Wiener Rathaus stattfand, begrüßte Vizebürgermeister Ing. Blaschke in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters die versammelten Festgäste. Er sprach dem Leiter der Tagung vor allem herzlichen Dank dafür aus, dass die Tagung nach Wien verlegt worden sei und bat die Tagungsteilnehmer, zu Hause davon zu erzählen, dass die herrliche Donaustadt durch den Führer des Reiches nun wieder zu Lebensfreude und Frohsinn gekommen ~~man~~ und sich ihrer Sendung für das grosse deutsche Reich wiederum bewusst sei.

Im Namen der Gäste des Bürgermeisters dankte der Direktor der Reichsanstalt für das deutsche Bäderwesen Prof. Vogt-Breslau, der bei dieser Gelegenheit auch den österreichischen Kollegen und Gelehrten für ihre wirklich warme Mitarbeit an der Tagung den Dank aussprach. Er erhob zum Schlusse seiner Ansprache das Glas auf das Wohl der gastlichen Stadt Wien.